Der Aussenminister und die Auslandschweizer

Autor(en): **Engel, Barbara**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **39 (2012)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

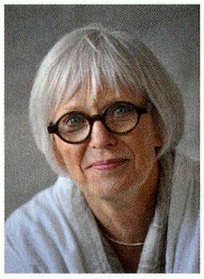
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Der Aussenminister und die Auslandschweizer

BUNDESRAT DIDIER BURKHALTER hat eines der ersten Interviews nach seinem Wechsel ins Departement für auswärtige Angelegenheiten Anfang Jahr der «Schweizer Revue» gegeben. Damit setzt der neue Aussenminister ein Zeichen: Die Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen, deren Zahl stetig wächst, liegen ihm offenbar am Herzen. Er entdecke gerne neue Länder und er habe «ein gutes Gespür für Unterschiede», sagt Bundesrat Burkhalter im Interview. Die Anliegen und Probleme seiner mehr als 700 000 Landsleute im Ausland muss er nach eigenen Aussagen noch besser kennenlernen. Klar ist seine Stellungnahme schon jetzt zu dem geforderten neuen Gesetz für Auslandschweizer: Er ist ohne Vorbehalte dafür, denn ein solches Gesetz sieht er als «gute Grundlage für eine ganzheitliche Auslandschweizerpolitik». Für die Auslandschweizer ist dies eine sehr erfreuliche Nachricht. Die Gelegenheit, Bundesrat Burkhalter persönlich zu begegnen, haben Auslandschweizer übrigens im August anlässlich des Auslandschweizer-Kongresses in Lausanne.

Schwerpunkt in diesem Heft ist ein Beitrag über die FIFA, den Weltfussball-Verband. Die FIFA wird, einmal weil sie vom Schweizer Sepp Blatter geführt wird, aber auch, weil sie seit Jahrzehnten in Zürich niedergelassen ist, oft sehr direkt mit der Schweiz in Verbindung gebracht. Das ist für unser Land angesichts des Verhaltens vieler FIFA-Vertreter nicht von Vorteil. Das Finanzgebaren des Verbands – er nimmt Milliarden ein, erbringt kaum Leistungen, zahlt kaum Steuern und gilt als Hort der Korruption – wird zunehmend auch von Schweizer Politikern sehr kritisch beobachtet. Ein Anti-Korruptionsprogramm, das die FIFA im November vergangenen Jahres lanciert hat, vermag nicht wirklich zu überzeugen.



Barbara Engel

Während der Drucklegung dieses Hefts wird in der Schweiz sehr kontrovers über die Beschaffung von neuen Kampfflugzeugen für die Armee debattiert. Der Bundesrat, namentlich Ueli Mauer als Vorsteher des Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS), habe bei der Wahl des schwedischen Gripen negative Evaluationsberichte ausser Acht gelassen, wird moniert. Die Kampfjets seien zwar «billig», Qualität und Kapazitäten aber zweifelhaft. Die Frage, ob die im November ausgewählten Flugzeuge für die Schweiz «optimal» sind, so das VBS, oder untauglich, wie die Kritiker sagen, wird sicherlich noch länger für Diskussionen sorgen. Die «Schweizer Revue» wird in einer ihrer nächsten Ausgaben näher auf das Themas Schweizer Armee eingehen. Dabei soll nicht nur ein umstrittener Einzelentscheid beleuchtet werden, sondern die Armee und ihre Aufgaben und Probleme im 21. Jahrhundert ganz allgemein.

Und schliesslich möchte ich Sie auch an dieser Stelle auffordern, unsere Petition an den Bundesrat für das möglichst rasche Einführen von E-Voting zu unterzeichnen, denn die Möglichkeit, übers Internet abzustimmen, ist für die Stimmberechtigten im Ausland besonders wichtig (Details Seite 16).

BARBARA ENGEL

5
Briefkasten

5
Gelesen: Entwicklungshilfe hautnah

7
Gesehen: Die Fünfzigerjahre – Bilder und Analysen

8
Die FIFA: In Zürich zuhause, reich und undurchsichtig

12
Der neue Aussenminister im Interview

14
Die Affäre Hildebrand im Zeitraffer

16
Näher an der Heimat mit E-Voting

Regionalseiten

17
Volksabstimmungen

18
Zielkonflikte beim Schweizer Asylwesen

19
Die Schweizer Banken könnten auch ohne Schwarzgeld gut überleben

20
50 Jahre Pressefotografie

22
Reise mit einem Hindu-Pilger in Nepal

25
ASO-Informationen

28
Aus dem Bundeshaus

30
Trouvaillen

Titelseite: FIFA-Präsident Sepp Blatter nach seiner Wiederwahl im vergangenen Juni im Zürcher Hallenstadion.
Foto: Alessandro Della Bella / Keystone

Schweizerische Nationalbibliothek NB
Bibliothèque nationale suisse BN
Biblioteca nazionale svizzera BN
Biblioteca naziunala svizra BN

IMPRESSUM: «Schweizer Revue», die Zeitschrift für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer, erscheint im 39. Jahrgang in deutscher, französischer, italienischer, englischer und spanischer Sprache in 14 regionalen Ausgaben und einer Gesamtauflage von rund 395 000 Exemplaren (davon Online-Versand: 135 000). Regionalnachrichten erscheinen viermal im Jahr. Die Auftraggeber von Inseraten und Werbebeilagen tragen die volle Verantwortung für deren Inhalte. Diese entsprechen nicht zwingend der Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin. ■ REDAKTION: Barbara Engel (BE), Chefredaktorin; René Lenzin (RL); Alain Wey (AW); Marc Lettau (MUL); Manuel Gnos (MAG); Jean-François Lichtenstern (JFL), Auslandschweizerdienst EDA, CH-3003 Bern, verantwortlich für «Aus dem Bundeshaus». Übersetzung: CLS Communication AG ■ GESTALTUNG: Herzog Design, Zürich ■ POSTADRESSE: Herausgeber/Sitz der Redaktion/Inseraten-Administration: Auslandschweizer-Organisation, Alpenstrasse 26, CH-3006 Bern, Tel. +41 31 356 61 10, Fax +41 31 356 61 01, PC 30-6768-9. ■ E-MAIL: revue@aso.ch ■ DRUCK: Swissprinters St. Gallen AG, CH-9001 St. Gallen. ■ ADRESSÄNDERUNG: Bitte teilen Sie Ihre neue Adresse Ihrer Botschaft oder Ihrem Konsulat mit und schreiben Sie nicht nach Bern. ■ Alle bei einer Schweizer Vertretung immatrikulierten Auslandschweizer erhalten das Magazin gratis. Nichtauslandschweizer können das Magazin für eine jährliche Gebühr abonnieren (CH: CHF 30.–/Ausland: CHF 50.–). Abonnenten wird das Magazin manuell aus Bern zugestellt. ■ INTERNET: www.revue.ch Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.02.12